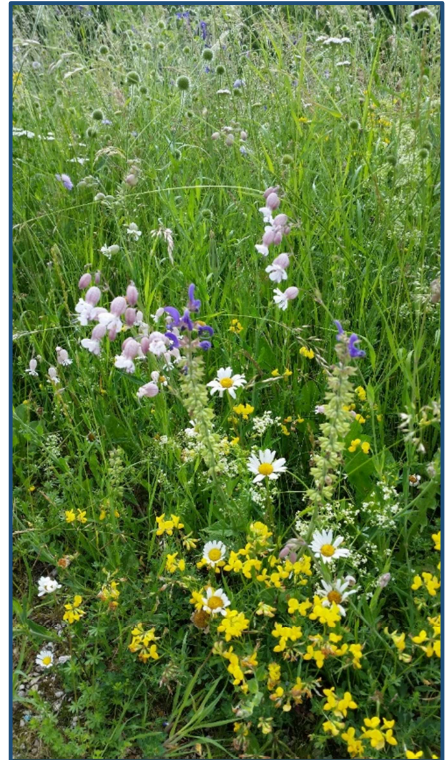


„Wildblumenwiese“



Arbeitskreis Natur und Umwelt

„Bienen und Insekten“



„Streuobstwiesen“ mit Patenbäumen



„Gehölze“ mit Infotafeln



„Barfußpfad“



„Erlebnisgarten“





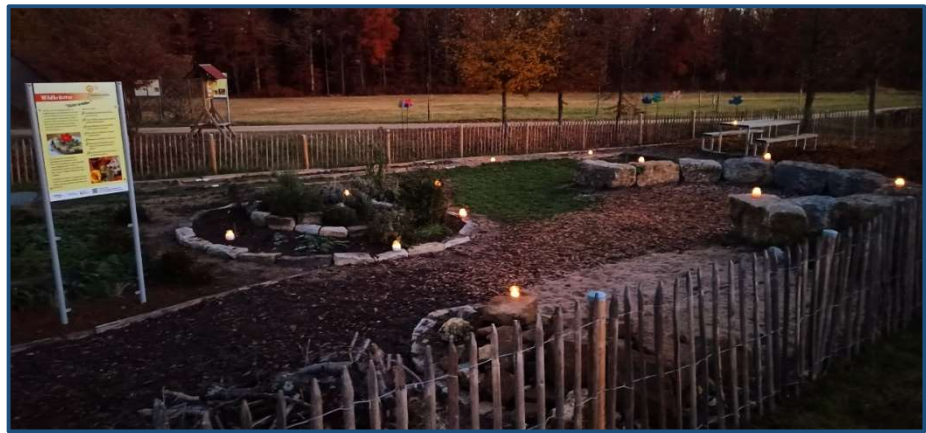










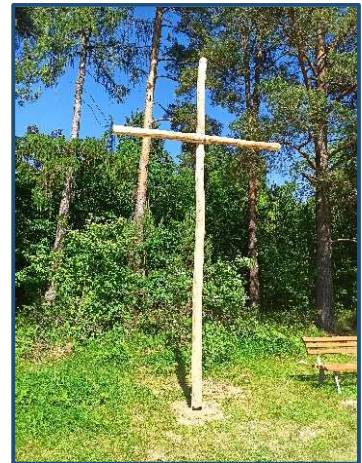




„Bauwagen“



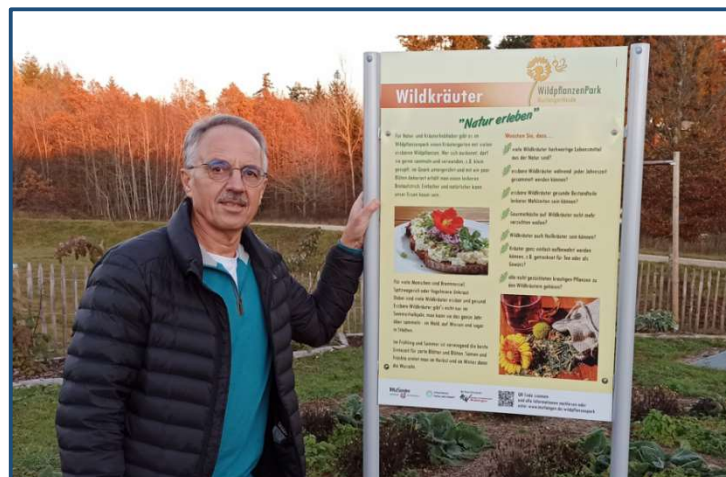
„Kirche im Grünen“



„Benjeshecke“



„Infotafeln Themenbereiche“



„Weidentunnel“



„Grünes Klassenzimmer“

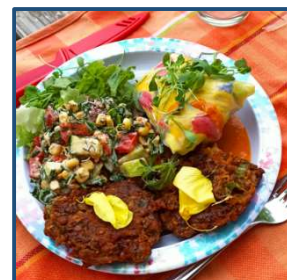




„Ruheplatz“



„Kräuterwissen“



„Kinderferienprogramm“



„Laternenabend“



„Gartenbeete neu“

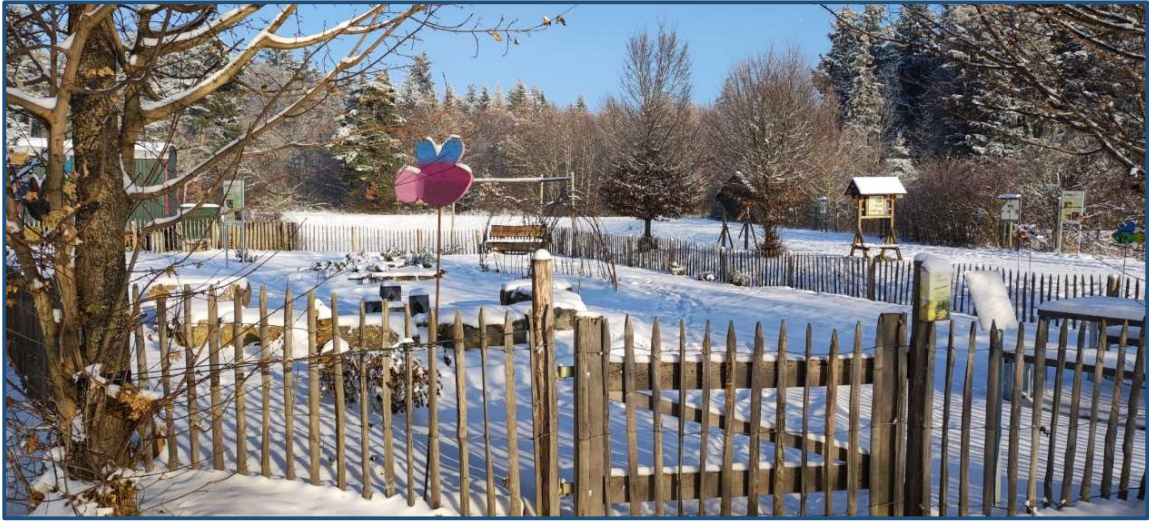




„Beerengarten“



„Weihnachten“



„Naturerlebnisrallye“

Station 1 - Erlebnisgarten

Station 2 - Sport

Station 3 - Vorsicht

Station 4 - Wildpflanzen

Station 5 - Unterwelt

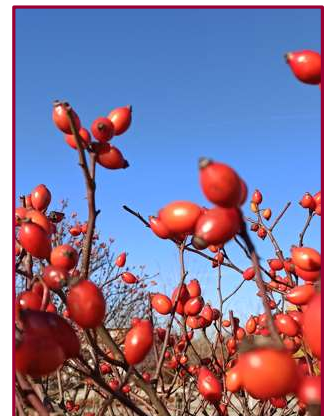
Station 6 - Bienen

Station 7 - Wald

Station 8 - Obstwiese

Station 9 - Wiese

...und eine Suchliste



Kennst du diesen Strauch?



W_ch__er

Nicht essen!



Naturerlebnisstafel Station 3

Entdecke die Tiere und Blumen der Wiese!



Naturerlebnisstafel Station 9

Kennst du die Obstsorten?



Naturerlebnisstafel Station 8



Welche Wildblumen kennst du schon?



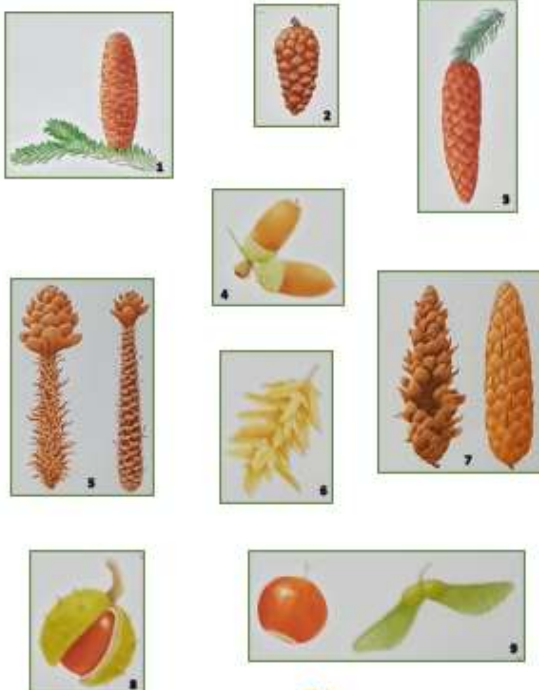
Naturerlebnisstraße Station 4

Bienen, Hummeln, Wespen und mehr!



Naturerlebnisstraße Station 6











Entdecke die Früchte der Nadel- und Laubbäume!



Naturerlebnisstraße Station 7

Bodenlebewesen

Ein Quadratmeter gesunder Boden beherbergt Hunderttausende bis Millionen von Bodentieren, wie Fadenwürmer, Regenwürmer, Milben, Doppelfüßer, Hundertfüßer, Asseln, Springschwänze, Insekten und deren Larven.

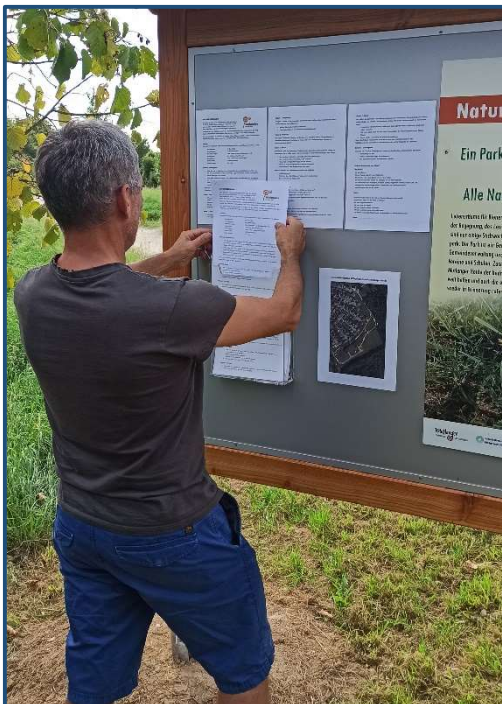
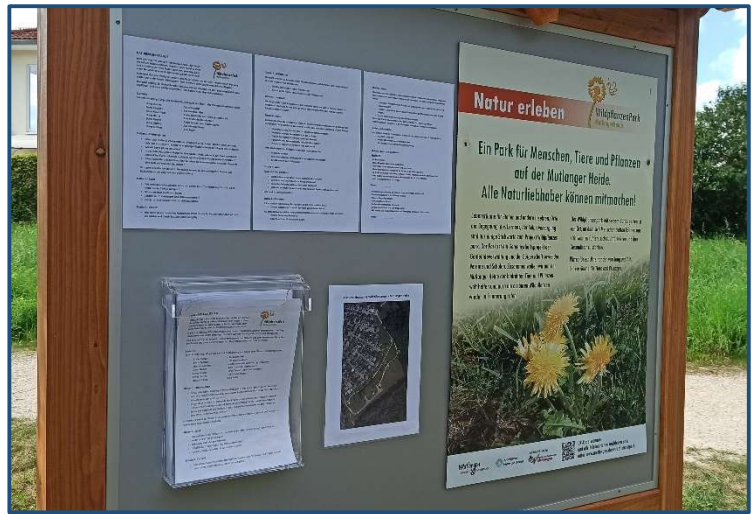
	Pseudoskorpion		Schnurfüßer
	Softkugler		Schnellkäfer
	Rindenlaus		Erdläufer
	Bodenspinne		Regenwurm
	Raubmilbe		Doppelschwanz

Was kannst du unter den Steinen entdecken?



Naturerlebnisstraße Station 5

„Infotafel mit Schaukasten und Prospektbox“



Natur erleben



WildpflanzenPark
MutlangerHeide

Ein Park für Menschen, Tiere und Pflanzen auf der Mutlanger Heide. Alle Naturliebhaber können mitmachen!

Lebensräume für Bienen und andere Insekten, Orte der Begegnung, des Lernens, der Selbstversorgung sind nur einige Stichworte zum Projekt Wildpflanzenpark. Der Park ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeindeverwaltung und der Bürgerschaft sowie der Vereine und Schulen. Zusammen wollen wir auf der Mutlanger Heide der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt helfen und auch die essbaren Wildpflanzen wieder in Erinnerung rufen.

Der Wildpflanzenpark mit seinem Bürgergarten ist ein Ort, an dem sich Menschen treffen können um sich wohl zu fühlen, sich zu informieren und ihre Gesundheit zu stärken.

Plätze für ein Miteinander von Jung und Alt, Lebensräume für Tiere und Pflanzen.



Wildblumen



WildpflanzenPark
MutlangerHeide






„Natur erleben“

Viele Tiere wie Wildbienen und Schmetterlinge haben sich auf ganz bestimmte heimische Stauden, Blumen oder Sträucher spezialisiert. Mit exotischen Zierpflanzen können sie nichts anfangen. Deshalb wurden im Wildpflanzenpark mit standorttypischem Saatgut artenreiche Wildblumenwiesen angelegt.



Zusammen mit Helfern aus Landwirtschaft und Landschaftspflege wurden Grünflächen geerntet, eingesät und gewalzt. Für die Saat wurde eine Spezialmischung mit einem hohen Wildkräuteranteil verwendet. Um die Nahrungsversorgung der Insekten während der Saison zu verbessern, kamen eine Frühlings- und eine Spätsommeransaat zum Einsatz.

Wussten Sie, dass...

-  Wildblumenwiesen zu den artenreichsten Lebensräumen gehören?
-  sie einen Mikrokosmos mit tausenden Pflanzen und Tieren bilden?
-  sie gleichzeitig ökonomisch und ökologisch wirken?
 - mehr Natur für weniger Pflege- und Personalaufwand
 - keine Pestizide oder Düngung nötig
-  sie Nachhaltigkeit garantieren, denn die Pflanzen bleiben im Boden.
-  ihre Ästhetik zu spüren und nicht zu übersehen ist?
 - allein durch Betrachten der bunten Vielfalt findet man Lebensfreude, Erholung und Entspannung



Bienen



WildpflanzenPark
MutlangerHeide

„Natur erleben“






Auf der Welt gibt es neun Honigbienenarten und in Europa 2.500 verschiedene Wildbienenarten, die sich in Lebensraum und Aussehen stark unterscheiden. Aufgrund des Rückgangs der Pflanzenvielfalt sind beide Arten gefährdet.



Von zwei engagierten Mutlanger Imkern wurde im Wildpflanzenpark ein Bienenlehrpfad mit Info-tafeln über den Nutzen von Wild- und Honigbienen für Mensch und Natur angelegt. Hierzu gehört auch ein Bienenschaukasten, der Einblicke in das Leben eines Bienenvolks gibt. Ebenfalls ist ein Bienenbaum zu finden.



Wussten Sie, dass...

-  Bienen als Bestäuberinsekten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres Ökosystems leisten?
-  nahezu 80% aller Nutz- und Wildpflanzen von der Honigbiene bestäubt werden?
-  Honigbienen in Völkern hauptsächlich in Bienenstöcken leben und köstlichen Honig erzeugen?
-  im Gegensatz dazu die Wildbienen das solitäre Einsiedlerleben bevorzugen?
-  die folgende Aussage von Albert Einstein stammt?

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“



Wildkräuter



WildpflanzenPark
MutlangerHeide

„Natur erleben“








Für Natur- und Kräuterliebhaber gibt es im Wildpflanzenpark einen Kräutergarten mit vielen essbaren Wildpflanzen. Wer sich auskennt, darf sie gerne sammeln und verwenden, z.B. klein gezupft, im Quark untergerührt und mit ein paar Blüten dekoriert erhält man einen leckeren Brotaufstrich. Einfacher und natürlicher kann unser Essen kaum sein.



Für viele Menschen sind Brennnessel, Spitzwegerich oder Vogelmiere Unkraut. Dabei sind viele Wildkräuter essbar und gesund. Essbare Wildkräuter gibt's nicht nur im Sommerhalbjahr, man kann sie das ganze Jahr über sammeln - im Wald, auf Wiesen und sogar in Städten.

Im Frühling und Sommer ist vorwiegend die beste Erntezeit für zarte Blätter und Blüten. Samen und Früchte erntet man im Herbst und im Winter dann die Wurzeln.

Wussten Sie, dass...

-  viele Wildkräuter hochwertige Lebensmittel aus der Natur sind?
-  essbare Wildkräuter während jeder Jahreszeit gesammelt werden können?
-  essbare Wildkräuter gesunde Bestandteile leckerer Mahlzeiten sein können?
-  Gourmetköche auf Wildkräuter nicht mehr verzichten wollen?
-  Wildkräuter auch Heilkräuter sein können?
-  Kräuter ganz einfach aufbewahrt werden können, z.B. getrocknet für Tee oder als Gewürz?
-  alle nicht gezüchteten krautigen Pflanzen zu den Wildkräutern gehören?



Streuobstwiese



WildpflanzenPark
MutlangerHeide

„Natur erleben“

Streuobstwiesen sind bekannt für ihren großen Reichtum an Tier- und Pflanzenarten. Sowohl die Obstbäume als auch die Wiesen sind blütenreich und besonders ältere Bäume bieten wertvolle Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten.



Zusammen mit Kindern, Pädagogen und Bürgern wurden im Wildpflanzenpark Bäume mit verschiedenen Obstsorten gepflanzt. Mit einer Baumpatenschaft kann hier Verantwortung für ein gesundes Stück Natur übernommen werden. Belohnt werden die Paten mit knackigen Früchten. Paten können Schulklassen oder auch Privatpersonen sein. Wie? Das erfahren Sie bei der Gemeindeverwaltung.

Wussten Sie, dass...



mit Streuobstwiesen die ökologische Bedeutung der Biodiversität verständlich gemacht werden kann?

- 5000 Tier- und Pflanzenarten leben dort
- abwechslungsreiches Angebot aus Gräsern, Kräutern, Blüten und Früchten
- Brut- und Aufenthaltsplätze für viele Tiere mit einem breiten Spektrum an zahllosen Nahrungsquellen



anhand von Streuobstwiesen sämtliche Pflegemaßnahmen für den Obstbau erläutert werden können?

- Baumschnitt, Wiesenmäh, Kontrolle von Wildverbiss, Freilegen der Baumscheibe von Bewuchs



das Wissen um die Entwicklung der Früchte von der Blüte bis zur Ernte anschaulich und nachhaltig vermittelt werden kann?

- für Kinder und Erwachsene gleichermaßen
- als Unterrichtsbestandteil in den Schulklassen aller Altersstufen
- jede Jahreszeit kann in ihrer Besonderheit wahrgenommen werden



Bäume auf Streuobstwiesen für alle etwas „abwerfen“?

- Zu den Erntezeiten ab dem Sommer Kirschen, Pflaumen, Zwetschgen; bis in den Spätherbst Birnen und Äpfel.
- Naturreiner Fruchtsaft kann selbst hergestellt werden.
- Alle können mithelfen. Erntezeit ist auch Familienzeit!



Gehölze



WildpflanzenPark
MutlangerHeide




„Natur erleben“

Der Gehölzlehrpfad im Wildpflanzenpark gibt einen Überblick über den Teil unserer heimischen Laubgehölze. Zusammen mit Schülern und Pädagogen wurden 18 verschiedene heimische Sträucher gepflanzt. So wurde Lebensraum für Tiere und Pflanzen geschaffen. Zugleich finden Sie auf Infotafeln Hinweise über die Größe, Blüte und Früchte der Sträucher. Auch die Nutzung als Heilpflanze und der Wert für Tiere werden beschrieben.



In unseren Gärten kann eine lebendige Hecke Zuflucht und Heimat für unzählige Tiere und Pflanzen sein. Mittlerweile ist zumindest im Siedlungsraum das Bewusstsein für eine naturnahe Gartengestaltung mit Gehölzen gewachsen.

Wussten Sie, dass...

-  Feldgehölze zu den artenreichen Lebensräumen gehören?
 - In Hecken können 115 Schmetterlingsarten, 800 Käferarten, 109 Arten von Schlupfwespen, 45 verschiedene Säugetiere und mehr als 50 Vogelarten leben. Sie finden dort ausreichend Nahrung und Schutz.
 - Dornengehölze bieten für brütende Vögel einen optimalen Schutz vor Nesträubern.
 - Mit Gehölzpflanzen entstehen wertvolle Landschaftselemente.
-  sie im Wohnbereich wichtige Aufgaben erfüllen?
 - Sie filtern Luftschadstoffe und mindern Lärm.
 - Sie spenden Schatten und erhöhen die Luftfeuchtigkeit.
 - Sie bieten einen natürlichen Sicht- und Windschutz.
 - In Gärten und Parks leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung.
-  möglichst regionaltypische Hecken und Gehölze angelegt und erhalten werden sollen?
 - Sie sind an das lokale Klima und die lokalen Bodenverhältnisse bestens angepasst.
 - In der Regel sind sie widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Insektenfrass.

